

## Liebe Kameraden,

vom 8. bis 11. November dieses Jahres findet in Würzburg die 14. Bundesdelegiertenversammlung statt. Sie wird eine der bedeutendsten Delegiertenversammlungen seit Beginn der siebziger Jahre.

Unsere Delegierten werden mit ihren Beschlüssen die Weichen für die nächsten Jahrzehnte stellen. Hierbei kommt der Vorarbeit der »Kommission 2000« große Bedeutung zu.



Peter Eitze

Die Satzung und auch einige Folgeordnungen werden zum Teil einschneidende Veränderungen erfahren.

Die Landesgruppe Baden-Württemberg hat, wie in den vergangenen Jahren, eine Satzungscommission einberufen. Sie hat in mehreren Sitzungen Anträge und Alternativvorschläge erarbeitet, die nunmehr in Würzburg zur Abstimmung anstehen.

Die Bundesdelegierten unserer Landesgruppe haben sich intensiv vorbereitet und werden dazu beitragen, daß unser Verband für die Aufgaben der Zukunft gerüstet ist.

Ich bitte unsere Bundesdelegierten, ihr Ehrenamt verantwortungsvoll wahrzunehmen und Geschlossenheit zu zeigen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Ihr

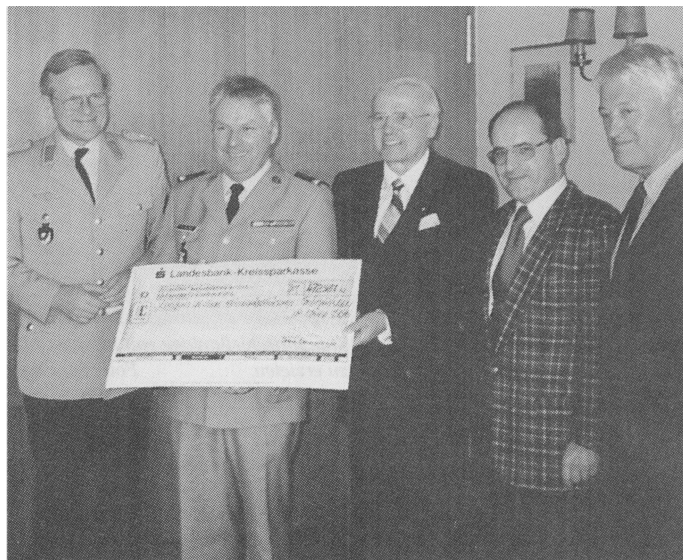
Peter Eitze  
Landesvorsitzender

## Kriegsgräber mahnen für den Frieden

STUTT GART (LPR). - Ohne die großzügige Unterstützung der gesamten Bevölkerung und den selbstlosen Einsatz der Soldaten und Reservisten der Deutschen Bundeswehr wäre es in den vergangenen Jahrzehnten nicht möglich gewesen, die weltweit vielfältigen Aufgaben zur Pflege, Betreuung und Erhaltung deutscher Soldatenfriedhöfe sicherzustellen. Auch in diesem Jahr unterstützt der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr die Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die vom 1. bis 15. November stattfindet.

In einem Aufruf des Volksbundes, der vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Drews, dem Landesvorsitzenden Baden-Württemberg im Verband der Reservisten, Oberstlt d.R. Eitze, Oberstlt a. D. Naegler als Beauftragtem für die Bundeswehr und dem baden-württembergischen Bereichsorganisationsleiter (V), Oberstlt d.R. Wenzel, unterzeichnet wurde, heißt es:

»Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge kümmert sich seit Jahrzehnten um die Einrichtung, den Ausbau und die Pflege deutscher Soldatenfriedhöfe in aller Welt. Diese Arbeit fördert, über alle Grenzen hinweg, die Versöhnung, Verständigung und Freundschaft mit unseren Nachbarn und trägt zum Frieden bei. Der Finanzbedarf für die Arbeit in den ausgedehnten Flächen des Ostens übersteigt zur Zeit erheblich die verfügbaren Mittel. Allein in Rußland sind die Grabanlagen von deutschen Soldaten an



Wird das Ergebnis dieses Jahr übertroffen? Rund eine halbe Million Mark sammelten 1995 Reservisten und Soldaten in Baden-Württemberg für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. General Rüdiger Drews, Kommandeur der 10. Panzerdivision (links), überreichte an Volksbund-Landesvorsitzenden Günther Weimann (3. v. rechts) im März den entsprechenden Scheck. Der Übergabe hatten auch der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Ziegler (r.), Landesvorsitzender der Reservisten, Peter Eitze (daneben), und ein Vertreter der französischen Streitkräfte beigewohnt. Fotos: Archiv/Trzetzkiak

über 118.000 verschiedenen Stellen bekanntgeworden, dazu mehr als 6.000 ehemalige Gefangenenfriedhöfe — eine gewaltige Aufgabe für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Deshalb ist der Volksbund dringend auf Hilfe angewiesen.

Die aktiven Soldaten der Bundeswehr und die Reservisten haben sich mit großem Engagement und — im Wehrbereich V — mit stetig steigendem Erfolg an der jährlichen Haus- und Straßensammlung zugunsten des Volksbundes beteiligt. Auch in diesem Jahr sind alle Angehörigen der Bundeswehr

— aktive Soldaten und Reservisten — aufgerufen, sich als Sammler zur Verfügung zu stellen. Dabei kommt den Soldaten der Reserve eine immer größere Bedeutung zu, insbesondere dort, wo Standorte der Bundeswehr in der Vergangenheit aufgelöst wurden.«

Im VMBI 1996, Seite 271 ff., ist die Frage der Uniformtrageerlaubnis für Soldaten der Reserve als Sammler für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge positiv geregelt. Die Genehmigung erteilen die Kommandeure in den Verteidigungsbezirken.

## Tagungsthema »Sicherheit«

STUTT GART (LPR). - »Spannungsfelder der inneren und äußeren Sicherheit« ist das Thema der 3. Sicherheits- und Verteidigungspolitischen Tagung, zu der die Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten und der Landesbereich V der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik am 25. und 26. Oktober ihre Mandatsträger nach Reutlingen eingeladen haben. Zum Auftakt der aktuellen Tagung werden Ministerpräsident Erwin Teufel, der Tübinger Regierungspräsident Dr. Max Gögler, Oberst Nikolaus Schmeja, Kommandeur im VB 54 und Reutlingens Oberbürgermeister

Dr. Oechsle Grußworte entrichten. Im Verlauf der Veranstaltung werden u.a. die Themen »Sicherheitspolitische Herausforderung« (MdB Claus-Peter Grotz), »Die Aktivitäten extremistischer Gruppen« (Dr. Helmut Rannacher, Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz), am ersten Veranstaltungstag behandelt. Danach wird der Inspekteur der Landespolizei, Willi Burger, über »Internationale organisierte Kriminalität« sprechen und Dr. Horst Schöttler, Hauptgeschäftsführer der Johanniter-Unfallhilfe, die Bedeutung des Katastrophenschutzes für die Innere Sicherheit behandeln.

## Delegierte in der Pflicht

STUTT GART (LPR). - Wesentliche Zukunftsfragen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr stehen im Mittelpunkt seiner 14. Bundesdelegiertenversammlung, zu der vom 8. bis 10. November mehr als 220 Mandatsträger als Vertreter von über 125.000 Reservisten in Würzburg erwartet werden. Wie der baden-württembergische Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Peter Eitze, gegenüber »Aktiv aktuell« betonte, wird dabei vor allem den Vorschlägen und Erkenntnissen der »Kommission 2000« besondere Bedeutung zukommen (s. »Liebe Kameraden« auf dieser Seite).



Beim Gästeschießen auf der Ellwanger Standortschießanlage galt es, auch mit dem Maschinengewehr gute Ergebnisse zu erzielen.

Foto: M. Faaß

# Mit ruhiger Hand sicher in das Ziel

## Pflaumlocher Reservisten erfolgreich

**RIESBÜRG (fa)** - Beim alljährlichen Gästeschießen ihrer Patenkompanie, der 2. Kompanie des Transportbataillons 10 in Ellwangen, bewiesen die Reservisten der Krieger- und Reservistenkameradschaft Pflaumloch gute Zielsicherheit. Neben den beiden Mannschaften der Reservistenkameradschaft waren auch zahlreiche Mannschaften der Riesbürger Vereine angetreten, um den begehrten Wanderpokal, der vor drei Jahren vom Riesbürger Bürgermeister Günther Neumeister gestiftet wurde, zu kämpfen. »Ein fairer Wettkampf«, faßte

der KpChef, Hptm Schreglmann, die gut verlaufene Veranstaltung zusammen und konnte die Sieger küren. In der Mannschaftswertung siegte die erste Mannschaft der Pflaumlocher Reservisten vor ihrer zweiten. Den dritten Platz belegte die Mannschaft der ehemaligen Soldaten der Patenkompanie. Bei der Einzelwertung führte der KpFw Frank Tobler vor dem Vorsitzenden der Pflaumlocher Reservisten, HptFw d.R. Rudolf Faaß. Den dritten Platz erreichte OFw d.R. Günther Öttwös, auch von den Pflaumlocher Reservisten.

## Bei Kutterregatta Achtungserfolg

**STUTTGART (Fr)** — Bei einem der vielen Vorträge, die bei der RK Marine gehalten werden, kam die Idee auf, wieder mal zur See zu fahren. Gelegenheit hierzu bot im Rahmen der »Kieler Woche« die auch schon traditionelle »Marine-Kutterregatta«. Elf Mann fuhren dann auch nach Kiel. Eingekleidet mit dem »Bordfahrgerechtheitsanzug« (BGA) und ausgerüstet mit Schwimmwesten der ehemaligen NVA wurde das

Boot übernommen. Diese zweimastigen Kutter mit 9,70 Metern Länge waren einst reine Rettungsboote und größtenteils von der Marine gestellt. 86 Teams aus Europa, bis zu 12 Mann Besatzung je Boot, starteten in sechs Klassen. Dem der Mannschaft mit hanseatischem Spott gegebenen Spitznamen »Schwabenpfeil« konnten die süddeutschen Seeleute leider nicht gerecht werden. Sie wurden in ihrer Startklasse nur Letzte. Dafür erhielten sie zum Ansporn den auch begehrten »Tampsgastpreis«.

# Für Pokal qualifiziert

## RK Heidenheim stellte die Siegermannschaft

**ELLWANGEN (wpr)** - Die Reservisten der Kreisgruppe Ost-Württemberg führten auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell das diesjährige Kreispokal- und Qualifikationsschießen durch. Die Leitung hatte Olt d.R. Wessel von der RK Göppingen, der vom Feldwebel für Reservisten, StBtsm Klose, unterstützt wurde. Nach dem Schießen nahm der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Bodamer, die Siegerehrung vor. Den Wanderpokal der Kreisgruppe errang die RK Heidenheim mit 534 Punkten, gefolgt von der RK Oberkochen mit 506 Punkten und der RK Waldhausen mit 449

Punkten. Diese Mannschaften qualifizierten sich für die Teilnahme am Schießen der Bezirksgruppe Stuttgart im Herbst, wieder in Ellwangen. Weitere Platzierungen: RK Westhausen (445), RK Giengen (442), RK Iggingen (369). Den Wanderpokal für den Einzelsieger erhielt StUffz d.R. Litke von der RK Westhausen mit 122 Punkten. Einzelsieger Gewehr wurde StFw d.R. Scholz von der RK Heidenheim mit 79 Punkten, Einzelsieger Maschinengewehr Fw d.R. Baur von der RK Waldhausen mit 63 Punkten.

## Klaus Brenner führt Karlsruher Reservisten

**KARLSRUHE (Tzt)** - Mit überwältigender Mehrheit wurde StFw d.R. Klaus Brenner als neuer Vorsitzender der RK Karlsruhe gewählt. Er tritt die Nachfolge von OstFw d.R. Hans-Hartwig Malchow an. Über die Wahl werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

## »Neckar Süd« trauert um Walter Zinzer

**STUTTGART (Fr)** - Die Kameraden der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd und der RK Stuttgart-Nord trauern um Walter Zinzer, Oberstabsfeldwebel der Reserve. Er starb nach schwerer Krankheit. Alle, die ihn kannten, werden ihn in steter Erinnerung behalten.

## Konzert für »Kobra« brachte Erfolg

**IGGINGEN (GS)** - Bereits im Oktober 1995 fand in Iggingen ein Wohltätigkeitskonzert der Reservistenkameradschaft zugunsten des Fördervereins »Kobra« aus Stuttgart statt. Dieses Konzert wurde vom Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe unter der Leitung von Oberstlt Simon Dach aufgeführt. Jetzt war es endlich soweit, daß der Betrag aus dem Erlös in Höhe von 2.630 Mark an den stellvertretenden Vorsitzenden des »Kobra«-Fördervereins, Andreas Jaffin, in den Geschäftsräumen der »Kobra«-Gruppe in Stuttgart übergeben werden konnte. Ein Beispiel von hervorragender Mildtätigkeit der Reservisten.



## Neue Aufgaben für Organisationsleiter

**KARLSRUHE (Tzt)** - Neben seinen Aufgaben als Organisationsleiter für den Bezirk Karlsruhe und den Kreis Mittlerer Oberrhein hat Oberstlt d.R. Martin Mitschele (Mitte) jetzt auch die Aufgaben des Organisationsleiters für den Kreis Nördlicher Schwarzwald in Calw übernommen. Während einer außerordentlichen Kreisvorstandssitzung in Calbach bei Pforzheim stellte Mitschele dem Bezirksvorsitzenden, StFw d.R. Gert Karl (rechts) und dem Vorsitzenden des Kreises Nördlicher Schwarzwald, StFw d.R. Peter Göhringer, (links) seine Vorstellungen einer künftigen ersprießlichen Zusammenarbeit vor.

Foto: Trzetzkiak

## Neue Fahne kam in einem festlichen Zug

**FREIBURG** — Der Arbeitskreis Marine (AKMR) feierte mit der Marinekameradschaft (MK) Altmanstein die Fahnenweihe mit einem zweitägigen Fest, zu dem Marinekameraden und Gäste aus ganz Deutschland angereist waren, dazu ehemalige »blaue Jungs« aus Österreich, Belgien und der Schweiz. Erstklassige Seemannchöre boten Shanties und Lieder von der Watterkant in der Festhalle auf Schloß Sandersdorf. Hoch schlugen die Stimmungswogen, und auch die Einheimischen sangen kräftig mit. Die Hauptfeiern waren am Sonntag, die mit dem Einholen der Ehrengäste, der Fest- und Fahnenmutter und der Fest- und Fahnenbraut begannen.

Den Festgottesdienst begleitete die Altmühltaler Blasmusik. Zum Schluß des Gottesdienstes segnete der Geistliche die neue Fahne sowie die zahlreichen Fahnenbänder. Eindrucksvoll war auch die Gedenkfeier zu Ehren aller auf See Gebliebenen im Innenhof von Schloß Sanders-

dorf. Würdig umrahmt wurde diese Feier von einem Seemannschor und der Blaskapelle. Für die ehemaligen Kameraden gab es ein letztes »Rolling Home«. Nach dem maritimen Frühschoppen und dem gemeinsamen Mittagessen erfolgte die Aufstellung zum Festzug mit rund dreißig Gruppen, hauptsächlich die Marinekameradschaften und die einheimischen Vereine.

Den Freiburger Marinereservisten wurde die Ehre zuteil, mit der Fahnenabordnung den Festzug anzuführen. Auch für marinegewohnte Gäste bot sich das seltene Schauspiel, echte Marinesoldaten in Uniform und im Gleichschritt mit Bundesflagge marschieren zu sehen. Anhaltender Sonderapplaus auf offener Straße war dafür der Lohn. Allen Marinern hat es so gut gefallen, daß man im nächsten Jahr wieder am Nationalen Marinetreffen Ende Juli/ Anfang August teilnehmen wird, natürlich in Altmanstein.

### RUC Reutlingen in Thüringen

**REUTLINGEN (ReAm)** - Mit einer kleinen Delegation nahmen Kameraden des Reserve-Unteroffizierscorps Reutlingen (RUC) mit ihren Angehörigen am 24. GuthMuths-Rennsteiglauf im Thüringer Wald teil. Der Rennsteig, ein alter Saumpfad auf dem Kamm des Thüringer Waldes, reicht von der Werra bis zur Saale und bildet die Grenze zwischen Thüringen und Franken. Zu Gast waren die Kameraden bei Freunden in der

Hütte des »Skiclubs Eisenach« auf dem »Großen Iselsberg« bei der Ortschaft Brotterode. Im Skiclub Eisenach sind einige Mitglieder ehemalige NVA-Angehörige, mit welchen das RUC seit geraumer Zeit eine feste Freundschaft pflegt. Nach einer tollen Wanderung durch eine herrliche Landschaft unter Führung von ortskundigen Eisenackern und einem abschließenden ausgiebigen Bratwurst-Essen versprach man sich, diese Freundschaft weiter auszubauen und zu festigen.



In festlichem Zug wurde die neue Fahne der Marinekameradschaft Altmanstein nach der Weihe auf Schloß Sandersdorf der Öffentlichkeit vorgestellt.  
Foto: S. Harr

## In Sorge um Kriegstote

**EHINGEN (ThMÜ)** - Die RK EHINGEN sammelt seit vielen Jahren für den »Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge«! Im vergangenen Jahr konnte mit über DM 3.000 das dritthöchste Sammelergebnis im Kreis Donau-Iller realisiert werden. Als Ausdruck der Verbundenheit zwischen EHINGEN und dem »Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge« hielt der Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes, Bezirksverband Südbaden-Südwürttemberg, Dr. Lunitz, einen Vortrag über die Arbeit des Volksbundes. Der im Jahre 1919 gegründete Verein zählt gegenwärtig 300.000 Mitglieder. Mit den vielen Förderern und Spendern wird die Arbeit des

Volksbundes jedoch nahezu von einer Million Menschen unterstützt. Dr. Lunitz untermalte seinen Vortrag mit zwei Diareihen zur Deutschen Kriegsgräberfürsorge in Osteuropa. Im Mittelpunkt dieses Teils stand die Gegend des Illmensees im Süden von St. Petersburg und die Gegend um Wolgograd.

In der anschließenden Diskussion konzentrierte sich das Interesse auf die Frage, ob es nach mehr als 50 Jahren noch möglich sei, Informationen über das Schicksal von Freunden und Verwandten zu erhalten. Dr. Lunitz stellte fest, daß mit zunehmendem Zeitablauf die Möglichkeit abnehme, neue Informationen zu gewinnen.

## Die Strapazen gemeistert

**WEINGARTEN (JoSt)** -Weite Anfahrten nahmen die Mannschaften teilweise auf sich, um sich am 6. Oberschwabenmarsch in Weingarten-Nessenreben zu beteiligen. Namens der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd, die diesen Reservisten-Wettkampf ausrichtete, hießen Kreisvorsitzender StUffz d.R. Reinhard Hipp und der Stabsoffizier für Reservisten-Angelegenheiten des VBK 54/ Tübingen, Oberstlt Teske, alle Teilnehmer und vor allem die Gäste aus Bayern willkommen. Zu den Wettkämpfern gehörte auch eine Abordnung der RK Ertingen, angeführt vom Bürgermeister der Stadt und Mitglied der RK. Die angetretenen 64 Reservisten, 13 aktive Soldaten und 10 Mannschaften mußten sich nach einer Sonderübung im Pistolenschießen mit fünf Wertungsschüssen über 25 Meter auf eine Zehnerscheibe auf einen 20 km langen Gepäckmarsch

begeben. Bei idealen Witterungsverhältnissen kamen alle Teilnehmer ins Ziel. In der Einzelwertung erreichte Oberstlt JürgenToschka von der gastgebenden Kameradschaft mit 360 Punkten den 1. Platz, gefolgt von OFw d.R. Klaus Gruner mit 359 Punkten. Dritter wurde OGefr d.R. J. Landsbek von der RK Argenbühl mit 346 Punkten. Sieger der Startgruppe C (ohne Gepäck) wurde StUffz d.R. Albert Wunderle von der RK Wangen mit 313 Punkten vor OMaat d.R. J. Graf von der RK Eschach mit 311 Punkten. Die besten Mannschaften kamen aus Weingarten/Baienfurt mit 1.320, Ertingen mit 1.312 und Aichach mit 1.248 Punkten. Abschließend dankte Kreisvorsitzender Hipp den Teilnehmern, gratulierte den Siegern und tröstete die Verlierer. Sein Dank galt natürlich auch den durchführenden RK aus Weingarten und Baienfurt, welche die Veranstaltung mit Bravour gestalteten.



Mannschaftssieger beim 6. Oberschwabenmarsch wurde die RK Weingarten mit (von links): K. Gruner, J. Toschka, P. Brandmeier und H. Moll  
Foto: Ropertz

# In fairem Wettkampf gemessen

SAULGAU/s.w. - Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der RK Oberer Linzgau wurde im Raum Groß-Schönach eine Militärpatrouille durchgeführt. Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr beteiligten sich an den Mannschafts- und Einzeldisziplinen bei Gewehr G3, Pistole P1, Hindernisbahn mit anschließendem Waffen-Zusammenbau, Handgranaten-Zielwurf, Fernmelde-Aufgaben, ABC-Abwehr, Selbst- und Kameradenhilfe, »Leben im Felde«, Entfernungsschätzen, richtiges Benutzen von Karte und Kompaß, Panzer- und Luftfahrzeugetkennung bis zum Gepäckmarsch. Bei der abendlichen Siegerehrung in der Ramsberghalle in Groß-Schönach wurden folgende Ergebnisse herausgestellt: Die Mannschaft der RK Saulgau-I mit Hptm d.R. Kerner, Uffz d.R. Heinzelmann und OGefr d.R. Selg belegte in der Reservistenwertung den 1. Platz mit 1.570 Punkten, gefolgt von der RK Leutkirch mit 1.447,5 und dicht gefolgt von der RK Saulgau-II mit 1.425 Punkten. In der Gruppe der aktiven Soldaten belegte die Mannschaft des FmSektors 123 den 1. Platz mit 1.436,5 Punkten, gefolgt von der StKplInstRgt 10 mit 1.331,5 Punkten und dem 6. JgBtl101 mit 1.308,5 Punkten. In der Klasse der Einzelstarter errang StUffz



Volle Konzentration und körperlichen Einsatz erforderten die Aufgaben bei der Linzgaupatrouille für alle Teilnehmer.

Foto: Ropertz

d.R. Wunderle (56 Jahre) von der RK Wangen mit 1.389 Punkten den 1. Platz und den begehrten Pokal. Einen Höhepunkt des Abends stellte die Ehrung zweier verdienter Mitglieder dar. Aus der Hand des Bezirksvorsitzenden,

HptFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein, empfangen der langjährige Kassenwart der RK Oberes Linzgau, Horst Rothweiler, sowie der RK-Vorsitzende Josef Aigner die Anerkennungsmedaille des Landes Baden-Württemberg in Bronze.

## Trauer um Eugen Freitag

GÖPPINGEN (EZ) - Tief getroffen wurde die RK Göppingen von der Nachricht, daß ihr stellvertretender Vorsitzender, OGefr d.R. Eugen Freitag, im Alter von 52 Jahren plötzlich verstorben ist. Mit ihm verliert die Göppinger Kameradschaft eines ihrer aktivsten Mitglieder. Er war über 25 Jahre Mitglied des Verbandes, davon ab 1990 stellvertretender Vorsitzender bzw. Vorsitzender der RK Göppingen. Bis zu seinem Tod hatte er das Amt des Schießwartes inne, auf Bezirksebene war er Delegierter und Revisor. Darüber hinaus war Eugen Freitag Initiator zahlreicher gelungener Veranstaltungen, wie z. B. des Reservistenballs der Kreisgruppe Ostwürttemberg im Jahre 1983. Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft nehmen mit Trauer Abschied von einem guten Kameraden, an den sie sich mit großer Dankbarkeit erinnern werden.

## »Die Rechte beachten«

KONSTANZ (V. B.) - Die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Claire Marienfeld, hielt auf Einladung der »Arbeitsgemeinschaft internationale Sicherheit und Verteidigung« (ASV) an der Universität Konstanz einen Vortrag zum Thema »Wehrbeauftragte und Bundeswehr — Schutz der Grundrechte und Auftragsbefreiung der Bundeswehr«. Frau Marienfeld begann ihre Ausführungen mit einem Exkurs über die Entstehung des Amtes der Wehrbeauftragten: Das Amt der Wehrbeauftragten wurde in Art. 45b des Grundgesetzes festgeschrieben. Nach den Erfahrungen des Nazi-Regimes sollte das Primat der Politik über die militärische Führung durchgesetzt werden.

Weiter ging Frau Marienfeld schwerpunktmäßig auf den Stand der inneren Führung in der Bundeswehr sowie auf das Verhältnis zwischen Bundeswehr und Gesellschaft ein. Zum Thema »Innere Führung« bemerkte Claire Marienfeld, daß nur drei Prozent

der Eingaben an die Wehrbeauftragte unter die Rubrik »schweres Fehlverhalten von Vorgesetzten« fallen. Trotz dieses eigentlich positiven Ergebnisses richtet die Wehrbeauftragte ihr Augenmerk gerade auf die Durchsetzung menschenwürdiger Umgangsformen im Verhältnis zwischen Untergebenen und Vorgesetzten.

Vertiefend ging Frau Marienfeld auch auf den Zivildienst ein. Sie betonte den Ausnahmecharakter des Zivildienstes und die Regelfunktion des Wehrdienstes: »Es besteht eben kein Wahlrecht zwischen diesen Institutionen, wenn dieses auch unter der Bevölkerung weit verbreitet ist.« Weiterhin seien auch nur zehn Prozent der Zivildienstleistenden in den Sektoren der Alten-, Behinderten- und Krankenbetreuung tätig, welche an den jungen Zivildienstleistenden sehr hohe psychische Anforderungen stellen. Deswegen sei der Zivildienst in seinen Anforderungen nicht mit denen der Bundeswehr vergleichbar, geschweige denn gleichwertig zu diesem.

## Namen + Nachrichten

Bei einem Gedächtnisschießen um den **Fregattenkapitän-Machon-Pokal** gewann die 3. Kompanie des Luftwaffen- ausbildungsregiments 3 in Mengen den von der RK Saulgau neu gestifteten Pokal. Die RK Saulgau hatte ihn bereits dreimal gewonnen. Dem Sieg der Mengener war ein Vergleichsschießen auf der Standortschießanlage Sigma- ringen vorausgegangen.

\*

**OStFw d.R. Klaus Wagner** ist neuer Vorsitzender der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord. Sein 1. Stellvertreter ist HptGefr d.R. Rudi Buck, 2. Stellvertreter OGefr d.R. Ralf Tonn, Schriftführer OFw d.R. Richard Gentner und Kreiskassenwart Obermaat d.R. Siegfried Schaller. Bezirksvorsitzender HptFw d.R. Blümlein hatte die Wahl geleitet und die Verpflichtung in die neuen Ämter vorgenommen.

\*

Im Rahmen einer erweiterten Vorstandssitzung der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein erhielt **Oberst d.R. Dr. Herbert Kaupa** vom Kreisvorsitzenden, Oberstl d.R. Jörg Rauscher, die Bundesehrennadel in Silber überreicht. Beschäftigt im Forschungszentrum Karlsruhe und mob-verplant bei der Luftwaffe, hatte Kaupa in der Vergangenheit bereits mehr als 500 Wehrübungstage abgeleistet und war u. a. bei internationalen Veranstaltungen von CIOR ein fester Bestandteil. Rauscher würdigte den Offizier als »herausragenden Reservisten auf höherer Ebene«.



Mit der Bundesehrennadel in Silber zeichnete Kreisvorsitzender Jörg Rauscher (links) Dr. Herbert Kaupa aus.

## AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Str. 14, 76229 Karlsruhe, Telefon und Fax (07 21) 48 20 77, FU: 01 72 / 7 22 59 88. Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.